

Vorsitzender Neitzke schlägt vor, über die Straßen im einzelnen zu beraten.

1. In der Helte

Herr Schlein informiert, dass am heutigen Tag ein Schreiben von Anliegern dieser Straße eingegangen ist, in dem sich alle Anlieger gegen einen Ausbau aussprechen (**Anlage 1 zur Niederschrift**).

Herr Gräf hinterfragt das bestehende Problem der Oberflächenentwässerung in dieser Straße. Beigeordneter Sterzenbach antwortet, dass bei einem entsprechenden Ausbaubeschluss die Oberflächenentwässerung in der weiteren Planung berücksichtigt wird. Für den Fall, dass kein Ausbaubeschluss zustande kommt, schlägt er vor, die Entwässerungssituation separat zu prüfen und dem Ausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen vorzustellen.

Herr Sonntag führt aus, dass man dem Wunsch der Anlieger auf Verzicht des Ausbaus durchaus folgen könnte. Jedoch müsse mit ihnen gemeinsam eine Lösung für die problematische Entwässerungssituation gefunden werden, bei der für die Gemeinde keine weiteren Kosten entstehen. Er schlägt vor, die Beschlussfassung zu vertagen bis eine Überprüfung der Situation stattgefunden hat.

Der Ausschuss folgt diesem Vorschlag. Ein Beschluss wird hierzu nicht gefasst.

2. Parallelstraße Scheiderweg

Vorsitzender Neitzke führt aus, dass die Anwohner gegen einen Ausbau dieser Straße sind. Ohne weitere Wortmeldung beschließt der Ausschuss:

Beschluss:

Nr. XIII/8/83

Für die Parallelstraße Scheider Weg wird bis auf weiteres kein Ausbau angestrebt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

3. Klusenbitze

Herr Schlein erklärt, dass in der Vergangenheit bereits Eigenleistungen der Anlieger im Rahmen einer Instandsetzung erbracht wurden und dies nach eigenen Aussagen auch noch einmal möglich wäre. Eine Eigentümerin hat sich diesbezüglich ein Angebot einer Tiefbaufirma eingeholt und der Verwaltung am heutigen Tag vorgelegt. Die Angebotshöhe decke sich überwiegend mit den kalkulierten Kosten für einen Ausbau.

Herr Derscheid ergänzt, dass nach derzeitiger Lage ein Ausbau durch die Gemeinde für die Anlieger günstiger sei als über einen Erschließungsvertrag, da im Vertragsfall der 10 % Gemeindeanteil entfällt. Zusätzlich erwarte man aufgrund der Marktlage durch eine öffentliche Ausschreibung ein günstigeres Ergebnis.

Frau Wegscheid hinterfragt, ob die Anwohner von diesem Sachverhalt Kenntnis haben. Sie schlägt vor, auf einen Beschluss am heutigen Abend zu verzichten und zuerst die Eigentümer zu informieren.

Frau Kau schlägt vor, dem Anwohnerwunsch zu folgen und mit Hilfe eines Verkehrszeichens und eines Spiegels die gefährlichen Situationen im Kreuzungsbereich Klusenbitze / Lindscheider Str. zu entschärfen. Weiterhin hinterfragt sie, ob die Möglichkeit besteht, den Ausbau um weitere 2 Jahre zu verschieben, damit die Anlieger die Möglichkeit haben, Rücklagen für die Finanzierung zu bilden.

Herr Schlein antwortet, dass sich die Straße in einem schlechten Zustand befindet und ausbauwürdig ist. Die Lage sei kritisch und er hält den Schritt eines Planungsbeschlusses für notwendig.

Herr Derscheid ergänzt, dass eine Verschiebung des Ausbaus zwar möglich ist, gleichwohl sich die Interessenslage der Bürger nach seiner Einschätzung nicht ändern wird und begründet dies.

Herr Kemmler geht auf das Anliegen der Eigentümer ein, Straßenausbauten möglichst mehrere Jahre im Voraus anzukündigen und schlägt vor, die Planung für dieses Jahr einzustellen und die Eigentümer zu informieren, dass in 2 - 3 Jahren der Ausbau erfolgt. Dabei macht er deutlich, dass der Gemeinde in der Zwischenzeit keine hohen Kosten für Ausbesserungsmaßnahmen entstehen dürfen.

Herr Sonntag erklärt, dass die CDU-Fraktion dem Willen der Eigentümer folgen wird und einem Planungsauftrag nicht zustimmt.

Herr Gräf entgegnet, dass das Problem des schlechten Zustands damit nicht gelöst ist. Des Weiteren führt er aus, dass bei Starkregen die Straße regelmäßig ausgespült wird. Er plädiert für einen heutigen Planungsbeschluss. Um den Anliegern entgegen zu kommen, schlägt er vor, diese über die Planung zu informieren und mitzuteilen, dass ein Ausbau nicht vor 2013 erfolgen wird.

Der Vorsitzende lässt über den erweiterten Antrag von Herrn Gräf abstimmen:

Beschluss:

Nr. XIII/8/84

Der Antrag der FDP-Fraktion für eine Ausbauplanung der Straße Klusenbitze gilt wegen Stimmengleichheit als abgelehnt (§ 50 Abs. 1 Satz 2 GO).

Abstimmungsergebnis:

7 Nein-Stimmen (4 CDU, 2 SPD, 1 BfE)

7 Ja- Stimmen (6 FDP, 1 UWG)

1 Enthaltung

Auf weitere Nachfrage von Herrn Kemmler zum aktuellen Zustand der Straße führt Herr Sterzenbach aus, dass die Gemeinde als Straßenbauasträger auch in Zukunft das Notwendigste für eine Aufrechterhaltung der Verkehrssicherungspflicht veranlasst.

4. Dechant-Lapp-Straße

Herr Krebs stellt die aktuelle und mit den Anliegern abgestimmte Ausbauplanung vor. Im Anschluss daran wird sich ausschusseiteig darauf verständigt, dass die Baumscheibe vor Parzelle 348 entfällt. Herr Kemmler geht auf das Schreiben eines Anliegers vom 26.6.11 ein und äußert Verständnis dafür, dass Anlieger bemüht sind, die Ausbaukosten möglichst gering zu halten. Dies erwartet er auch von der Verwaltung.

Herr Sonntag führt im Zusammenhang mit diesem Schreiben aus, dass zur Klärung der technischen Fragen die Bürgerinformationen durchgeführt werden und möchte wissen, ob die Fragen bei dieser Veranstaltung thematisiert wurden.

Herr Schlein antwortet, dass beispielsweise über die Gehwegbreite in der BI gesprochen wurde und erklärt auf weitere Nachfrage, dass der Verfasser nicht an der Veranstaltung teilgenommen hat.

Im weiteren Verlauf der Beratung wird eingehend über den Inhalt dieses Schreibens gesprochen. Verwaltungsseitig wird klargestellt, dass die aktuelle Planung mit der Mehrheit der Anwohner abgestimmt ist. Herr Derscheid führt des Weiteren aus, dass sich ein Berechnungsfehler bei den anteiligen Kanalkosten (Straßenentwässerungsanteil) ergeben hat. Die Anteile müssen daher neu ermittelt werden. Nach einem groben Überschlag reduzieren sich daher die voraussichtlichen endgültigen Erschließungsbeiträge auf ca. 21 €/m² anzusetzender Grundstücksfläche.

Herr Sonntag geht auf die stattgefundenen Bürgerinformationen ein und stellt fest, dass bei der Vorstellung der Planungen breites Einvernehmen erzielt wurde. Er schlägt vor, dem Verwaltungsvorschlag zu folgen und die Ausbauplanung unter Wegfall der Baumscheibe vor Parzelle 348, voranzutreiben.

Beschluss:

Nr. XIII/8/85

Der ABV empfiehlt dem Rat der Gemeinde Eitorf zu beschließen:

Die Dechant-Lapp-Straße wird gemäß der in der Sitzung vorgestellten Planung unter Berücksichtigung des ersatzlosen Wegfalls der Baumscheibe an Parzelle 348 ausgebaut.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig